

Floridsdorf, Mödling und Wiener-Neustadt, deren Kontingent zusammen 239.000 Meterzentner Brotgetreide beträgt, bisher mehr, als vorgeschrieben war, abgeliefert. Dagegen sind achtzehn politische Bezirke mit der Ablieferung ihrer Kontingente im Rückstand. Der politische Bezirk Lilienfeld hat bis zum 23. d. erst 10,3 Prozent des vorgeschriebenen Kontingents Brotgetreide zur Ablieferung gebracht. Der politische Bezirk Scheibbs hat bis zu diesem Tage 26,8 Prozent, der politische Bezirk Amstetten 31,3 Prozent, der politische Bezirk Oberhollabrunn 34,6 Prozent und der politische Bezirk St. Pölten 45,8 Prozent Brotgetreide abgeliefert. Die Prozentansätze der übrigen politischen Bezirke schwanken zwischen 50 und 70, und unter ihnen ragt bloß noch der politische Bezirk Gänserndorf hervor, der 96,5 Prozent vom Anlieferungskontingent aufgebracht hat. Die rasche Lieferung der Brotgetreidekontingente ist wichtig, da es bisher nicht gelungen ist, Brotgetreide in genügender Menge vom Ausland zu beschaffen. Von Niederösterreich wird gehofft, daß es den Bedarf Wiens für die Zeit decke, die verstreichen wird, bis Zuschüsse vom Ausland zu erwarten sind. Das besagt nicht, daß diese Erwartung schon in der nächsten Zeit erfüllt ist, und es muß daher alles aufgewendet werden, damit die Brotgetreidezufuhren aus Niederösterreich nicht stocken. Am Mittwoch den 20. November hat der Beirat der Kriegs-Getreide-Verkehrsanstalt für Niederösterreich die sämtlichen Bezirkshauptmänner Niederösterreichs im Landhause versammelt, um ihnen die Notwendigkeit der Aufbringung von Brotgetreide vor Augen zu führen. Sehr ungünstig dürfte es mit der Zufuhr von Kartoffeln aus Niederösterreich bestellt sein. Die verfügbar gewesenen Mengen wurden nach den erstatteten Berichten größtenteils im Wege des Schleichhandels veräußert und es werden daher die Bedürfnisse Wiens nach reichlichen Zufuhren auch nicht annähernd Deckung finden. Es hat den Anschein, als ob fast nichts mehr aus Niederösterreich herauszubringen ist, und die Kartoffelnot wird dadurch wesentlich verhäuft.